

Inhalt

Vorwort	9
Einführung	
Vom Pilger zum Einsiedler	13
Teil I	
Die Stationen von Valentin Tombergs Lebensreise	17
I. 1. Russland (1900-1918)	18
Das geistige Leben in Sankt Petersburg	19
Die Begegnung mit der Anthroposophie	21
I. 2. Estland (1918-1938)	22
Die anthroposophische Arbeit	23
Die Frage nach der orthodoxen Kirche	27
Die Wiederkunft Christi im Ätherischen	31
Die Bibelbetrachtungen	33
Krise und Bruch des Vorstandes in Dornach	35
Die Vereinigten Freien Anthroposophischen Gruppen	36
Die Vortragsreisen in den Westen Europas	40
Die zweite Reise (Sommer 1938)	44
I. 3. Die Niederlande (1938-1944)	47
Die anthroposophische Arbeit bis Mai 1940	48
Das Gespräch mit Willem Zeylmans van Emmichoven	56
Das Gebet an Unsere Mutter	60
Die esoterische Arbeit am Vaterunser (1940-1943)	63
Die Neuorientierung in der christlichen Tradition	68
Das letzte Jahr in Amsterdam	76
Valentin Tomberg in der Erinnerung seiner Freunde	78
I. 4. Deutschland (1944-1948)	82
Eine zweite Inkarnation	84
Rechtswissenschaft und Volkspädagogik	85
I. 5. England (1948-1973)	89
Die Suche nach persönlicher Gewissheit	92
Die Erneuerung der hermetischen Tradition	94
Die letzten Jahre	104

Teil II	
Die Bedeutung von Valentin Tomberg	107
II. 1. Die Kontroversen um Valentin Tomberg	109
Die Kritik von Marie Steiner	110
Willem Zeylmans van Emmichoven	112
Die Bodhisattva-Frage	116
Die katholische Kirche	118
Die Christengemeinschaft	126
Die Anthroposophie	128
Das Trifolium der Zeitgeister	147
II. 2. Valentin Tomberg und die platonische Strömung	154
Platoniker und Aristoteliker	154
Die Michaelschule – übersinnlich und irdisch	165
Michael, Sophia und Christus	171
Valentin Tombergs Weg als Platoniker und Hermetiker	176
Nachwort	186
Die Zukunft der menschlichen Intelligenz	186
Die Schriften von Valentin Tomberg	191